

schen von Knecht aus Metzingen ausgestattet. Im Gegensatz zum ersten Bauabschnitt aus dem Jahr 2001 wurden diesmal in der Längsrichtung zwei Wege eingebaut, die Tischlängen somit auf 5,80 m reduziert. Dadurch ist die Bewirtschaftung der Tische weniger arbeitsintensiv.

Zur Energieeinsparung sind die Stehwände mit einer Doppelverglasung ausgestattet. Zusätzlich ist ein nicht brennbarer Energieschirm der Firma Schumann (Kleinmaischeid) eingebaut.

Der zum gleichen Zeitpunkt erstellte neue Arbeitsraum wurde in seiner Gesamtfläche mit Sicherheitsglas eingedeckt.

Umstellung auf Pellet-Heizung

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Glasfläche wurde die Heizung für den Gesamtbetrieb auf Pellets-Verfeuerung umgestellt. Hierzu entstand ein neues Kesselhaus mit einem Kessel der Firma Binder aus Graz. Heizleistung: 500 kW.

Von einem Speicher mit 90 Kubikmeter Fassungsvermögen werden die Pellets mit einer Schnecke direkt zum Kessel transportiert.

Ferner hat der Betrieb einen Parkplatz zum Abstellen eines Sattelzuges eingeplant, um die Anlieferung zu vereinfachen und Verkehrsbehinderungen beim Abladen der Pellets zu vermeiden. Damit ist es möglich, die angelieferten Pellets in rund eineinhalb Stunden in den Speicher umzuladen.

Erstellt wurde gleichzeitig ein Pufferspeicher mit einem Fassungsvermögen von 100 Kubikmeter warmem Wasser. In diesem



Zur neuen Pellet-Heizung im Betrieb Senta Fleischle gehören unter anderem das Kesselhaus, der Pelletspeicher (links) und der Pufferspeicher für das erhitze Wasser (rechts)

Speicher findet keine Mischung des erhitzten Wassers statt, sondern eine Schichtung. Im unteren Bereich des Speichers beträgt die Wassertemperatur nämlich etwa 25 °C, in der Mitte 75 °C und oben 85 °C. Für die Gesamtplanung und die Erstellung der Heisanlage war die Firma Hans van Bebber aus Straelen zuständig.

Die neue Pelletheizung ist so ausgelegt, dass sich selbst Spitzenlasten abdecken lassen. Die bisher dort vorhandene Ölheizung bleibt nur für Notfälle in Betrieb.

Etwa zum gleichen Zeitpunkt wurden die im Folienhaus bisher üblichen Luftheritzer

außer Betrieb genommen. Auch die Folienhäuser sind jetzt mit Rohrheizung ausgestattet.

So genannte Forcas-Rohre in Form einer Ringleitung kamen zum Einsatz. Mit ihrem geringen Querdurchmesser beanspruchen sie relativ wenig Platz und behindern auch nicht die Belichtung der Kulturen. Die dünnen Heizrohre geben die Wärme relativ schnell ab und belasten außerdem vom Gewicht her die Tragfähigkeit des Folienhauses nicht.

Edgar Gugenhan,
Stuttgart

Was der Betrieb Senta Fleischle hauptsächlich produziert

Der Betrieb von Senta Fleischle hat sich im Laufe der Jahre auf bestimmte Kulturen spezialisiert. So spielen folgende Gattungen und Arten in der Produktion eine besondere Rolle:

- ◆ *Solanum jasminoides* im 12er-Topf und als 60 cm hohe Pyramiden, außerdem die Arten *Solanum crispum* und *Solanum wendlandii*
- ◆ *Argyranthemum frutescens* im 9er- und 11er-Topf.
- ◆ *Capsicum annum* 'Medusa'

- ◆ *Helleborus niger* als Topfpflanzen
- ◆ *Lycianthes rantonnetii* (früher *Solanum rantonnetii*)
- ◆ *Muehlenbeckia complexa* im 11er-Topf und als „Herzbügel“
- ◆ *Sedum sieboldii* im 11er-Topf sowie zehn weitere *Sedum*-Arten
- ◆ *Ceropegia linearis* subsp. *woodii*

Zu den Hauptkulturen dieser Gärtnerei zählt auch ein umfangreiches Gräsersortiment. Diese Gräser werden im 11er-Topf und im 19er-Container kultiviert. Schwer-

punkte hierbei sind *Pennisetum alopecuroides* 'Hameln', das Japanische Federborstengras, sowie *Pennisetum setaceum* und *Carex hachijoensis* 'Evergold'.

Im Stammbetrieb in der Bietigheimer Straße werden vor allem Fuchsien und Margeriten-Stämmchen sowie *Muehlenbeckia* kultiviert. Dort befinden sich auch das für beide Betriebsteile zuständige Büro und das Lager.

EG